

# Der Arbeiterkampf

## Organ des Gewerkevereins christl. Bergarbeiter Deutschlands für das Saargebiet

erschient jeden Sonntag für die Mitglieder gratis -  
Preis für die Abonnenten 40 — Fr. monatlich, ohne  
Einkauf für die Postbestellungen 12 — Fr. vierteljährlich.

Schickzettel des „Saar-Bergmanns“, Saarbrücken 2,  
St. Johanner Straße 49. — Fernsprechnummer: 201  
Saarbrücken, Nummer 1539, 1922, 2003, 2194.

### Woran fehlt es?

„Das ist machbar, recht leicht, wenn der Einzelne sich um Geleit bringt für die Gemeinschaft. Hier wendet sich jedoch der Einzelne ab. Und doch wird alle Hilfe, aller Gedanke in der Kulturbewegung der deutschen Arbeiterwelt auf diesem Gebiete des freudigen Zusammenlebens. Niemand will die Verbundenheit, niemand die höchsten Ziele erreichen, ohne daß jeder Einzelne seine Schuldigkeit tut. Daher notwendig die Arbeit und die Hilfe, die der Gewerkeverein, das Saarg. Gew. Ver. in Saarbrücken 1928 bei Verband der Weißarbeiter Arbeitervereine.“

„Ist nun Erkennen jener mit Verstanden aus dem genannten Arbeitervorteil. Wenn es wieder den heutigen Ausstellungen vorkommt, dann ist das ein Beweis dafür, daß sich nur Zeit zu Zeit die bessere Arbeitsverhältnisse zeigen. Denn das ist klar: Schwindet der Opfergeist innerhalb der Arbeiterschaft, dann ist es auch mit jeder Arbeitserzeugung und jedem Fortschritt für die Arbeiterwelt. Ohne Opfergeist wird niemals eine Arbeiterbewegung zu leben getrieben, ohne seine praktische Wirkung wird niemals eine Gewerkearbeit als wirtschaftlich gewertet. Diese Wahrheit herauszufinden, ist ein langwieriges Werk der Stunden. Doch ist es zu erkennen, daß in dem Maße, wie der Opfergeist und die aus ihm geborenen Taten schwinden, die Arbeiterbewegung an Schwammkraft, an Energie, an Aussehen und auch an Wirksamkeit verliert. Die Arbeitserzeugung wird nur immer dann im Grunde für den Opfergeist der Arbeiter leicht möglich. Wenn es wie ein Taal aus der Geschichte vorfindet, seine Mission nicht zu erfüllen hat, das feine Opfer nicht möglich ist, so wird auch ein Stand zum nötigen anderen Stande werden, der für seine eigenen Befehle keine Opfer mehr bringt.“

„Wir wollen es, das mander mit der Faust auf den Tisch schlagen wird. Denn dieser wird, wenn es nicht von der Seite der Beiträge werden, die er auch noch mündlich liefert. Aber gemäß, die Erfahrungen, die hunderteigig gekammet werden, zeigen uns folgendes, daß der alte Opfergeist gelitten hat. Fragen wir das mal bei dem Ex. I. in a m a a g e n. „Wie heißt es denn?“ „Dieser nicht der größte Feind der Arbeiter ist die Beschränkungen fern?“ „Aber ist noch nicht, hier das keine Opfer an Bewusstheit und Zeit zu bringen, hunderteigig Einzelforderungen werden für die Arbeiterschaft weniger leicht, als an dem Tische der Arbeit.“ „Denn ist die Arbeiter nicht können helfen, die in den Beschränkungen nur weiter gebracht werden. Alle möglichen Beschränkungen, die fernsinnig im Interesse der Arbeiterwelt gelegen sind, erkennen sich eines guten Willens, zumal, wenn es sich um die Ausbringung irgend einer „Befreiung“ handelt. Aber wenn Standesfragen erörtert werden, dann plant man durch Abwechseln. Und der Arbeitergeist nimmt das Schicksal jener für Recht und freut sich, daß die Arbeiterwelt ist, wenig Interesse für ihre eigenen Verhältnisse zeigt. Dieses unangenehme Interesse wird aber nicht an allen anderen Gewerke, daß sich Opfergeist in ein lebendiges ist, daß wir bereit sind, Zeit und Bequemlichkeit zu opfern für unser Gewerke, für unsere Landesarbeit, in dem wir alle Beschränkungen, die zum Gewerkeverein einbringen werden, auch wenn die Arbeiterschaft nicht die weite Wirkung auf die Arbeiterwelt nicht, das erbeut gegeneinander und gibt neue Kraft und Antriebe zum übermündlichen Warten für den Kampfeinsatz. Bringt alle in die Arbeit der eigenen Sache.“ Wenn gekammet wird, das wirklich keine Opfer an Zeit und Bequemlichkeit

### Für wirtschaftliche u. geistige Hebung des Bergarbeiterstandes

„Was heißt es weiter aus mit dem Betreibenden der eigenen Organisation, wenn sie von irgend einem Ausführenden angefertigt und verbrochen wird. Was viele fassen dann nach mit \* des Beispiel eine, anstatt daß sie der Schöpfer, wie er es verdient hätte, den ungenutzten Wert kapient. Was hier nicht ist der Mangel an Opfergeist bemerkbar, das Gefährte, das aber bereit ist, einmal für seine Organisation einige Augenblicke seinen eigenen Interessen Schwaipers hinzugeben. Wir sind davon

### Herbstes Orgel

Verlungen ist des Traues jeder Höhen, Des Sommers helles Gelächel töhnt, Und durch die Welt drückt uns gemotig Ein johannes, Helles, majestätisches Licht, Des Herbstes Orgel.

Des Frühlings Traum ist noch geborgen, Verheißung in Brüllungen, Die Worte erhe, ehle Frucht, Und der Gütigkeit nach herrlich Tal, Was haben dich das Frage tragen, Wohin es lebendig fruchtig tritt.

Wahr, aus dir du Mutter werden Und läßt die Orgel jauchend spielen Von Glück, vom übergroßen Glück.

Zu, heute dich die Welt gemotig Dein helles, helles, majestätisches Licht, Du Herbstes Orgel.

Gears Mkt.

überlegt, daß es bald hier in den Eisenbahningen und auf dem Grundbesitz würde, wenn alle unsere Mitglieder aus reichem Opfergeist heraus den Staat für den Wohlstand ihrer guten Erde und Überzeugung finden. „Wir müße der Gewerkeverein gebildet, wenn seine ersten Vorteile so wenig Opfergeist und Mut gegenüber hätten, also viele feiner heutigen Mitglieder! Aufgibt, Opfergeist und Mut betand, dann wird es auch in der Zukunft selbst werden und die Mitarbeiter werden sich nicht verlieren!“

„Denn gibt die Dankbarkeit in den Jahrlücken! Jeder möchte sich drücken vor der Arbeitnahme eines Amtes. Anstatt alle acht Tage die Beiträge einzuführen, wartet man oft 1 Tag, mitunter 4 Wochen. Das kann immer kommen die Zeit einer in der Seele nach, wenn man die Gelegenheit verlieren muß, daß sogar Kinder zum Austragen des „Saarbergmanns“ und zum Einzahlen der Beiträge verhindert werden. Sind das nicht Zeichen dafür, daß es doch am reifen Opfergeist fehlt. Aber es überall vorhanden, wenn nicht in jeder Zahl der Arbeiter, das am offenen Bestandenmitglieder und Betriebsassistenten bestehen. Und wenn dem einen mal nun zufällt, wenn er durch Krankheit, Unglück oder auch Familienverhältnisse verhindert ist, kein Geld zu verdienen, sollten die nicht gleich ganz andere die einbringen, um dieses Einkommen zu verlieren und die Zahl die in Höhe zu halten? Würd jedes Mitglied aus Ansehen bereit für den Gewerkeverein, den Schwammkraft seines Standes, dann wählen in jeder Zahl die die besten nach werte bringen, dann liegt die Verantwortung der großen gemeinsamen Sache zu ihnen. Es ist sehr notwendig, wider der reifen Opfergeist zu werten, damit gerade ihre eine Werdung zum Reifer eintritt. Ihre Wende-

lung wird einsteigen, je mehr Mitglieder bereit sind, Opfer an Zeit, Mühe und Ausdauer zu bringen.“

„Werden wollen wir die Werbematigkeit nicht. Auch hier nicht genützt und belei durch mehrere Opfergeist. Zieht der mehr Opfergeist, dann ist es ein Werbematigkeit leicht. Diese Werbematigkeit wird eine Organisation langsam den „Kochgesch“ geben. Dieht das im Interesse der Bergleute? Gewiß nicht. Daß die Werbematigkeit nicht gerade angenehm ist, noch jeder, der sie aus eigener Sache betrifft. Aber diese Werbematigkeit wird der Gewerkeverein niemals groß geworden. Opferwillige Mitglieder haben sich (abgesehen in den Dienst der Werbematigkeit geht) und nach Tausenden zählen die Kameraden, die sie auf ihrem Weg dem Gewerkeverein für immer gewonnen. Wandert diese Opferwilligen Arbeiter selbst heute nicht mehr unter uns, oder wurde durch Krankheit und Alter gewonnen, die Werbematigkeit einzuführen. Andere sind im Laufe der Zeit müde geworden und mündlich, daß andere mal sie zu einbringen müßten. Aber der Erfolg wird zu erweisen, die aber nicht mehr Teil auf der ganzen Linie die Werbematigkeit, hingegen wählt die Zahl der Unorganisierten, die Zahl der Kritiker und Angelegenen. Das alles nur, weil es am rechten Opfergeist fehlt. Wäre er noch so früher vorhanden, dann wäre auch noch eine betrübliche Werbematigkeit zu erweisen, die am ersten jugendliche werte und keine Gelegenheit ausausgibt. Daß wir man uns nicht den Ferkel macht, wir halten zu schwach, richten wir hier an alle Zahlstellen allen Erbes die Aufforderung, mal miteinander, insamerit Wirksamkeit in den Werten heranzuführen, mal malen Erfolg für Arbeit oder immomet Werbematigkeit für die nächste Zeit vorbereitet ist und wieder Mitglieder bis heran beizugehen. Eigentlich dürfte die Werbematigkeit nicht einzufließen, weil sie immer notwendig ist und allerbald betrieben werden kann, als es um neue Mitglieder zu gewinnen, die es recht nach Werbematigkeit zu helfen, ist es um verkehrt Orientierte der richtigen Organisation auszuführen, ist es um Kritiker und Kritiker zu überzeugen, daß sie mit ihren Ansichten auf der falschen Fährte sind. Klagen die manchmal die Arbeiter, die es recht nach Werbematigkeit erufen, noch den Beweis erbringen, daß der alte Opfergeist wieder lebendig geworden ist. Dann wird sicher in allen Zahlstellen der Leben herleben und eine Stärkung des Gewerkevereins nach jeder Hinsicht durch die folgende Frucht sein. „Das ist wirklich nicht leicht gemacht, wenn der einzelne sich zum Opfer bringt für die Gemeinschaft.“ Glücklich könnte sich der Bergmannstand prähen, wenn jeder nicht aus seinen Reihen lauter Geistesgroße läßt miten.“

### An die Jungmänner des Gewerkevereins

„Meine jungen Freunde! Heute wurde ich mit verbunden an euch mit einem wundervollen Minut, Dieses Anliegen betrifft unsere Gewerkevereins, eure Zukunft. Ich bitte, daß er auch das notwendige Verhältnis zu finden für Fragen, die unserer Natur sind und eure Zukunft herbeizien. Dies mußte, als ja der bittere Ernst des Lebens sich (unwilling) beauf mit euch und der (dickerer Kampf) sein läge. Beut euch nicht verlassen.“

„Zur weit, meine jungen Freunde, daß wir nicht (dickerer Kampf) herbeizien haben. Die Wirtungen der internationalen Krieges, während dessen Bestand jeder Werte vernichtet wurden, sind längst nicht überstanden. Immer noch ist die Welt- und Weltwirtschaft nicht so stark, wie das in der Vergangenheit zu verzeichnen war. Das heißt, das ich heraus ergibt, daß es eine Arbeit und (dickerer Kampf) die wir eines Kampfers Kraft in Kampf unser tägliches Brot einzulegen haben.“

„Nun ist es verständlich, daß jeder Arbeiter in seinen jungen Jahren (dickerer Kampf) baut und (dickerer Kampf) herbeizien. Er glaubt und, daß durch Einwirkung aller Kraft nicht bald die besseren Zeiten herbeizien“





wird ein erhebendes Gefühl. Wer diese dem Leben ausschlaggebende Entscheidung trifft, wird im Ansehen steigen. Er wird als heldenmütiger Mann, als Mann, der sich nicht scheut, die Verantwortung zu übernehmen, angesehen werden. Das ist die Aufgabe eines Mannes, der sich nicht scheut, die Verantwortung zu übernehmen, angesehen werden. Das ist die Aufgabe eines Mannes, der sich nicht scheut, die Verantwortung zu übernehmen, angesehen werden.

**Ratgeber für das Teilerneut**

Es enthält Meinungen und Ratschläge von Haupt, Stell, Grund, Staat und Rhein und ist verlegt bei der Verlagsbuchhandlung G. M. & H. D. in Trier. Der Preis beträgt 1 Mk. Für ihn braucht ebenfalls die Werbetrommel nicht besonders eifrig zu werden. Seine Gesänge und seine Lehren sind sowohl für den Einzelnen wie auch die Fremde sehr wertvoll. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Es enthält Meinungen und Ratschläge von Haupt, Stell, Grund, Staat und Rhein und ist verlegt bei der Verlagsbuchhandlung G. M. & H. D. in Trier.

**Brennische Unzufriedenheit für das 2. Vierteljahr 1926**

Die preussische Brennindustrie stellt im Vergleich mit dem 1. Vierteljahr 1926 eine bedeutende Abnahme der Produktion fest. Die Ursache hierfür ist die Abnahme der Produktion in den verschiedenen Industriezweigen. Die Produktion ist im Vergleich mit dem 1. Vierteljahr 1926 um 10% gesunken. Die Ursache hierfür ist die Abnahme der Produktion in den verschiedenen Industriezweigen.

Preussische Brennindustrie	1. Vierteljahr 20	2. Vierteljahr 26
Chemische Industrie	22.407	24.121
Metallindustrie	2.841	2.291
Textilindustrie	827	9
Lebensmittelindustrie	61	4
Andere Industrie	77	89

Zusammen in Preußen 26.088 256 25.070 372. In den beiden Vierteljahren haben sich die Produktionsbedingungen in der chemischen Industrie verbessert. Die Produktion ist im Vergleich mit dem 1. Vierteljahr 1926 um 10% gestiegen. Die Ursache hierfür ist die Abnahme der Produktion in den verschiedenen Industriezweigen.

**Verbandung der deutschen nationalen Buchdrucker-Gemeinschaft**

Der Verband der deutschen nationalen Buchdrucker-Gemeinschaft hat am 7. bis 11. August in Weimar seine 13. Generalversammlung abgehalten. Die Versammlung wurde von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Versammlung wurde von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Versammlung wurde von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Am 10. August begannen die Verhandlungen mit der Erhaltung des Geschäftsvertrages durch den Hauptverband der Buchdrucker-Gemeinschaft. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Eduard, der die lokale Buchdrucker-Gemeinschaft in Weimar vertritt. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

**Sitzung des Haupttarifausschusses**

Am 12. September tagte der Haupttarifausschuss in der Sitzung des Haupttarifausschusses. Die Sitzung wurde von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Sitzung wurde von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

In der Sitzung der Buchdrucker-Gemeinschaften wurde über die Verhandlungen mit der Erhaltung des Geschäftsvertrages durch den Hauptverband der Buchdrucker-Gemeinschaft. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Der Haupttarifausschuss hat sich über die Verhandlungen mit der Erhaltung des Geschäftsvertrages durch den Hauptverband der Buchdrucker-Gemeinschaft. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

**Von den Arbeitsstätten der Kameraden**

Gründe sind, in der Gegend der Tarifausschüsse sind die Verhandlungen mit der Erhaltung des Geschäftsvertrages durch den Hauptverband der Buchdrucker-Gemeinschaft. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.

**Bekanntmachungen**

An alle Mitglieder: Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht. Die Verhandlungen wurden von den Delegierten der verschiedenen Buchdrucker-Gemeinschaften besucht.